

Verbundkatalog Kalliope

Heines Vision.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Heine's Vision
Heine und die Kommunisten.

Nietzsche hat Heine geliebt; die Nazis behaupten,
Nietzsche zu lieben. Daß die Nazis Nietzsche lieben, ist
eine Lüge - weil es eine Wahrheit ist, daß Nietzsche
Heine geliebt hat. Es hat sich bei ihm gezeigt.
Denn wenn man Luther, Goethe und Nietzsche als die
drei großen Esquisse, als die drei Wendepunkte der
deutschen ~~Statt~~ Sprache nennt, so würde man nicht,
daß schon Goethe keine deutsche Linie zum späteren Nietzsche
führt: es liegt Heine dazwischen. Es bracht die
Auflockerung; es bracht Zersetzungen und sprechend
neue Wortverbindungen, die als etwas ganzheitlich
Fremdes wirken konnten im Gehör der deutschen
Sprache. Nietzsche ^{hat} diese sich selbst gegenüber, hochachtungsvoll
Näherung aufgenommen und eine .. bewundernde
Entscheidung getroffen. Jeder der deutsch zu lesen ver-
steht, weiß, daß Nietzsche im "Antichrist", im
"Fackel-Wagen", im "Ecce Homo" die wichtigsten
deutsche Prosa schreibt, ~~und~~ durch fast schamlos
wissenschaftliche Reize wie ein .. Gewitter Gewittern
blenden und zerstören. Aber diese wissenschaftlichen
Reize wären der deutschen Sprache nie bekannt

geworden, wenn H.H. sie nicht so sehr beschränkt hätte.
mit der schwerwiegendsten Jalousie, der schwersten
~~nachlässigen~~ Prägenom!

An diesem ganzheitlich Funden, an diesem schwerwiegend
saloppen, nachlässig prägenom, sonst ~~ganzsollig~~ T.O.
bewachte ist die deutsche Sprache; sie wackelt,
sie wackelt sich föhrt, sie wackelt sich um einen
Gebiet - man kann es wackelt sich sehen, am
geographischen Sinn: denn man wackelt sie auso-
pärant. "Herr und F der Folgen": die F.O. und
stammt von einem anderen Stilisten, dem städtischen
Talent nicht so dem Abgesehen zu sein eine
reaktionäre und einseitig gewordene, nur noch
offiziell, nur noch kläffende Broschüre bewahrt.
Acht, ~~hatte~~ ~~er~~ ~~und~~ wären diese "Folgen" ~~klüger~~
nur ein wenig darschaften, nur etwas einsehender
gewesen! Der Tinsats Jahm ist nicht anders. "Folgen"
wir haben, als Herr, der ihn auch winden lässt.
swipottel. Hätten total Geist und Stil klüger, über
ihre Wirkung auf beide Eingehen können, wackelt
Folgen im Deutschland ^{gelebt} gehabt - wir wäse es
~~nöthig~~, dass ~~man~~ dieses Volk, das sich am Herrn
(Anabas)

Prora - wie an der Gabel, wie an der Nützlichkeit - wie
gesehen könnte, die Erwartung drückt "Der Kampf" so-
pricht: ~~Wie wäre es möglich, dass der schämende An-
phabet eine reine Rede auf dem Festmessen dieses
unmenslichen Landes zu Ende hatten darf, ohne
das Hochgefühl und Entschlossenheit ihm nicht bereiten?~~
Statt der gewogenen Naturschönheiten - vergessenen
hässlichen Mänonnen - zu verspotten, möchte ich
~~hier~~^{über} besinnen, dass es in diesem Vaterlande
nicht mehr Naturschönheit - und nicht mehr
als Stille.

Denn was sollen nicht von Stillsagen reden, die
mit der ethischen Frage nicht mehr allen Umständen
zusammenhängen (was das ethische Verhalten gegen
Stillsagen in dieser Weltkunde genügend beweist.)

Was aber das Problem Home - Deutschland betrifft,
so wird das ethische Problem identisch mit
dem sittlichen: denn was denn bei jenen
ethischen nicht geplant hat, das hat es auch im
Ethischen zu lösen verabsichtigt. Es hat den
sittlichen Fortschritt, den die Französischen Revolutionen
für die ~~Welt~~ bedeutet, niemals akzeptiert. Die
(Durchführung)

an wenigen Stellen Prophetie. // Ich meine jene Partien, die
hervorstechend hellleuchtende Hinweise auf ~~die~~ ^{den} kommunistischen
die sich vornehmlich in den Luthera-Brüder finden.
~~Am Demoskopen, dem 8. jährigen Sohn der Französischen~~
~~Resolution ist, dass~~ Diese gelegentlich, aber höchst
wunderbaren ~~Einfluss~~ ^{Einwirkungen} werden in der Vorsehung der
Französischen Anigabe auf geschickte Zusammenkunft,
~~ja, der Hauptausgang dieser späteren substantiellen~~
~~Lege auf ihm;~~ Hierin lässt sich - und es spricht
zu mir - , dass über diese gelegentlichen, kleinen ge-
heimnisvoll verhaltenen Ausprägungen auf das allmächtige
Wachstum der kommunistischen Bewegung ihnen das
Wichtigste an der Bewegung über der Französischen Zwi-
stände sind, die ungetrübte Energie. Es liegt Wert
darauf, dass wir beständig den inneren und
lästerlichen Übermut und die seltene Notwendigkeit
der hundertenden Proportionen habe beobachten wollen.
Aber noch wichtiger ist es ihm, dass wir in der
„neuen Kolonnen“ der Anigabeigen Blätter
Mitteilungen über einen Gegenstand ungescheiterten
zustand, „den fürstlichen Bedeutung jener
Epoke gänzlich unbekannt war.“ - Die Stelle, die
mir folgt, - im Jahre 1855 geschrieben - lautet:

die Bedeutungsschritte aus dem Buch „Lithetia“ zu sein -
ja, wie die Bedeutungsschritte aus Herrn Prosa-
Werk überhaupt. Gerade diese ~~die~~ ^{die} halb satirische
Prophetie, die sie enthält, faßte ich in den
Nachgedanken, der dem Phänomen, der Hine-
sowas, so sich näher ist - sie ist halb
Prophetie, halb Warnung; ^{abgesehen} ~~die~~ ^{die} das antwortet) das
Verhältnis als solches geistige, post-ethnische, wichtige Einsichten
zum Kommunismus, wie es was und in manchen
Fällen noch ist, ~~sondern der Kommunismus nicht~~
~~ist ein Begriff wäre, um von Hine sowas-~~
~~gewandte Gesicht zu ändern, die nach der heimischen~~
~~Version würde es was auf dem~~ ~~Handen Hine~~
mit Stolz konstatieren hat, daß „der Kommun.,
welche existiert in allen Ländern selbstverständlich waren
und einen klaren Bewusstsein, aber genau genommen
Tendenz enthalten“, ^{ist} ~~den~~ ^{ist} ~~das~~ ^{ist} die Anspielung
Zirkung wahren, „daß sie wirklich existieren“
und „daß sie nicht nur im fernen Osten eine
schwache kleine Gemeinschaft, sondern die stärkste
aller Parteien; daß der Tag allerdings noch
nicht gekommen, aber daß ein wichtiger Wandel
kein Zweifel ist in der Luft, denn der

Zukunft plöst " - nach diesen Feststellungen, die von einem
Vordienst am dem Kommunisten befohlen, fälscht ~~Hoff~~^{Hoff}
post: " - - -

Es ist nun der wegen dem Zitate aus der deutschen
Literatur: es istotyp von Wahrheit oder von Es-
kenntnis, der ^{bewährte} wahr werden könnten. Es ist von
und hört sich verblüffenden Ähnlichkeit - nicht nur
wegen der Satze, das man " aus dem gegen die
Verfechter der Nationalismus, " Liebe zu dem
Kommunisten " lassen könnte - oder nicht.

An diesem schiedenen Punkt ist beiden gleich
wahrheit: die große Wahrheit - und der Fortschritt.
Die Wahrheit besteht darin, das das geistige -
und also fortschrittliche - Punkt, für die
sozialistische Zukunft sogar dann optimistisch
müht, wenn ~~plötzlich~~ Werte existieren werden, die
von geliebte und heilige ~~da~~ sind; ~~Es mühte~~
~~es~~ ~~erst~~ ~~dann~~ ~~man~~ ~~fest~~ könnte ich
niemand sagen, wenn es dann blühenden
Hilfen hätte. Ja, Himm Hing blüht, wenn
es blühte, was diese Zukunft allen nieden

glauben, dass die wirtschaftliche Umwälzung nur von dem Punkt ...
... zu schaffen sei.
... und ... werden - und, ich will es,
... - das ganze so - ich habe noch Vorlesung
zu. Nicht, das ~~das Schöne~~ haben. Hier aber
habe ich Recht zu einer tiefen Angst - das ist
mit einer großen politischen Kraft ausstreuung ab-
wand - ~~mit dem~~ ^{mit dem} mittel, Selbstüberwindung.

Wie aber haben das Recht zu dieser Angst
nicht mehr. Die Geschichte ist weitergegangen.
Sie hat uns gezeigt, dass das ganze bekannte
Nationalismus, was, immer "niedere Überwindung
des Bonapartismus" das ist eine glückliche Kon-
sequenz, ^{in einem internationalen Endstadium} ~~in einem internationalen Endstadium~~
Tatsache, gegen "finsternen
Bildungsanstrengungen" führt. Nicht der Kommunismus,
hat das "Recht des Landes" verbannt auf

öffentlichen Platz: sondern zum Teil wird,
hat diese Verbannten begangen, ^{mit 10000 Menschen} ~~mit 10000 Menschen~~.
... Teil wird, das ~~Tatsache~~ ^{Tatsache} ~~Hier~~ ^{Hier} ~~glaubt~~,
das Kapitalismus, zu sein das Widerstand des
politischen Guten und Vornehmigen; inzwischen ist
es, auch zum Feind des Schönen geworden.

Ohne Frage, es steckt ein Stück "Bildungsan-
strem", ein Element des Schönen, feindlichen

↙ militant und mörderisch geworden - der Feind menschlicher
Werte überhaupt, und damit also auch der Feind des
Schönen.

der Himmelskugel die Himmelskugel hier formuliert hat (wie oben
auch - auf der Himmelskugel - im Wandmalerei - Gedächtnis) -

im Kommunisten, Aber gerade dieser Funktion hat
das Falsche, das abgenommen: zu zu-
kampft das höhere Entwickelte. Deshalb muss
das Sozialismus, wie eine Sündenbock sein, zu
zu pflegen. Wenn dies ist, die D. D.
Diktatoriale: Gedächtnis, wenn man in Hütten
in Norwegen. Man findet doch nicht nur die
Subjektive des Sozialistischen Aufbaus, man findet
nicht auch als der Legitime und höchst verpflichtete
Esse der Klassen. Man findet auch Hier.

~~Man sieht hier einen dominanten, istlichen Vorgang~~
~~+ und abgesehen von einem Vorgang von Ansehen:~~
der Selbstüberwindung der Diktatur, der aber
eine Bewegung bezieht, obwohl es dann,
wie wurde sein Werk ~~bestimmt~~ abzuheben oder
seemäßen, wird dadurch bekannt, dass
diese Bewegung sein Werk führt, subversiv und
mit nicht ganz allgemeinem Eigentum macht.
~~Sie muss uns nicht zwingen haben. Und so dass~~
~~ihre selbständige Verpflichtung nicht zwingen, hat~~
~~sie uns nicht zwingen~~ *

+

Lassen, 1. X. 34.

* Dieser Vorgang ist noch nicht erfüllt; aber er
hat doch schon seine Realität: in dem mit
ihm verbundenen, geistigen Spüren hat er Wahrheit. Er
wird zur den höchsten Verpflichtungen eines
denkenden Wesens gehören, ihm mit der
dringenden, geistigen Realität zu stehen.

Die Vision Heinrich Heines.

Von KLAUS MANN

Nietzsche hat Heine geliebt. Die Nazis geben zuweilen vor, Nietzsche zu lieben. Das muss auf einem Missverständnis beruhen - da ja die Liebe ~~Nietzsches~~ ^{an Nietzsche} zu Heine kein Missverständnis war.

Er hat viel bei ihm gelernt. Wenn man Luther, Goethe und Nietzsche als die drei entscheidenden Ereignisse, als die drei Wendepunkte der deutschen Sprache nennt, so weiss man doch, dass vom späten Goethe zum späten Nietzsche keine direkte Linie führt: es liegt Heine dazwischen. Er brachte die Auflockerung; er brachte Zwischen-töne und spielend kühne Wortverbindungen, die als etwas zauberhaft Fremdes wirken mussten im empfindlich lebendigen Gebild der deutschen Sprache. An diesem zauberhaft Fremden, an diesem schwermütig saloppen, nachlässig präzisen, ironisch glanzvollen Rythmus bereicherte sie sich - sie wuchs, wurde viel grösser; sie eroberte sich ein neues Gebiet; man kann es wörtlich verstehen, denn nun wurde sie europäisch. *(im geographischen Sinne!)*

"Heine und die Folgen": die Formel stammt von einem andren Stilisten, den ~~starkes~~ ^{starkes} Talent jedoch nicht vor dem schliesslichen Abgleiten in eine reaktionär und uninteressant gewordne, nur noch äffische, nur noch kläffende Bosheit bewahrte. Ach, wären die "Folgen" Heines nur ein wenig dauerhafter, nur etwas einschneidender gewesen! Der Turnvater Jahn hatte einen ~~tiefer~~ ^{tiefer} ~~gründender~~ ^{gründender} Einfluss, als Heine, der ihn so wunderbar verspottete. Hätten Geist und Stil Heines, über ihre Wirkung auf Einzelne hinaus, wirkliche, solide Folgen in Deutschland gezeitigt - wie wäre es denkbar, dass dieses Volk den ~~Schriftsteller~~ ^{Schriftsteller und Redner} Hitler jemals anders empfangen hat, als mit wutverzerrtem Gelächter? - Statt die geringen Nachahmer Heines - vergleichsweise harmlose Phänomene - zum Gegenstand eines ~~Spottes~~ ^{Spottes} zu machen, *(Hohnes)*

Berichterstattung, die ein Anonymus lieferte, wird die gültige Chronik einer Epoche. Und wird aus der Chronik nicht Dichtung? Jedenfalls ist sie an einigen Stellen Prophetie.

Ich meine jene fast unheimlich hellsichtigen Hinweise auf den Kommunismus, die sich ³verstreut in den Lutetia-Briefen finden und in der Vorrede zur ^{an}französischen Ausgabe aufs grossartigste zusammengefasst werden. Heine lässt spüren - und er spricht es aus - , dass eben diese gelegentlichen, etwas geheimnisvoll verhüllten, aber höchst eindringlichen Anspielungen auf das allmähliche, unterirdische Wachsen der kommunistischen Bewegung ihm das Wichtigste an den französischen Berichten waren; ihre eigentliche ^{Al.}Essenz. Seine ausgesprochene Absicht ^{bezeichnet er}war es, "beständig den unedlen und lächerlichen Uebermut und die völlige Nichtigkeit der herrschenden Bourgeoisie" blosszustellen; darüber hinaus aber betrachtete er es als seine dringlichste Angelegenheit, in die "weisen Kolumnen" der Augsburger Zeitung Mittellingen über einen Gegenstand einzuschmuggeln, "dessen furchtbare Bedeutung jener Epoche gänzlich unbekannt war."

Schon todkrank und schon ausgeschlachtet, erinnert sich Heine mit Stolz, wie er, durch seine Pariser Briefe, den Kommunisten, "welche isoliert in allen Ländern verbreitet waren und eines klaren Bewusstseins ihrer gemeinsamen Tendenzen entbehrten", erst eigentlich die Kenntnis davon gegeben habe, "dass sie wirklich existierten" und "dass sie nicht im entferntesten eine schwache kleine Gemeinschaft, sondern die stärkste aller Parteien; dass ihr Tag allerdings noch nicht gekommen, aber dass ein ruhiges Warten kein Zeitverlust sei für Leute, denen die Zukunft gehört". Nachdem er solcherart sein eigenes Verdienst um die verborgene, wachsende, zukunftssträchtige Bewegung betont hat, fährt er fort - und die Stelle ist, grade durch die halb richtige Prophetie.

n i c h t alle das gleiche Recht, zu essen, haben. Im ^{militanten} Endstadium ^{ihres} ~~seiner~~
~~und~~ gnadenlos geführten Machtkampfes opfert diese unedel Übermütige,
nationalistisch-kapitalistische Bourgeoisie leichten Herzens die Kul-
tur, mit der sie sich einst gebrüstet hatte - und sie opfert gleich die
ganze Menschenwürde mit. Nicht der Kommunismus hat das Buch der Lieder
verbrannt auf öffentlichem Platze: sondern sein Todfeind, unser Todfeind,
der Fascismus, hat dieses Verbrechen begangen mit zehntausend andren.
Die Schandtaten, zu denen sein alter Widersacher einst ohne weiteres
fähig sein würde - die Veitstänze der Gemeinheit, die Geldgier und
vulgäre National-Ekstase einst aufführen würden auf unsrem Erdteil -
sie konnte oder wollte der Todgeweihte nicht vorauswissen - dieses
Wissen - qualvoller Inhalt unseres täglichen Denkens - blieb ihm erspart.

Er spürte nur das Element von "Bilderstürmertum", von Schönheits=
feindlichem in der materialistischen Weltdeutung des Sozialismus. Er
glaubte, die Revolution könnte nur auftreten als die ZerstörerIn der
Kultur. Er berechnete nicht die Möglichkeit, dass die Zivilisation selbst,
der er sich verbündet verbunden fühlte, in ihrem letzten, schon ver=
zweifelten Zustand ihre eignen Werte verbichten könnte, um nur die Be=
sitzverteilung zu erhalten - und dass die Revolution dann kommen würde
als die Bewahrerin der Werte. Die bilderstürmerische Funktion hat der
Fascismus ihr abgenommen: er zertrümpelt das Höherentwickelte, er unter=
drückt die schöpferische Leistung. Er vernichtet den Lorbeerhain; aber
er pflanzt keine Kartoffelfelder. Er zerreisst das Buch der Lieder -
aber wo bleibt der Schnupftabak für die Braven? Der Sozialismus wird
also nicht nur dafür zu sorgen haben, dass die Früchte des Kartoffel=

feldes gerechter verteilt werden; er darf Lorbeerhain und Lilien nicht vergessen: es ist ihnen zu schlecht ergangen unter der schlimmen Herrschaft seines Vorgängers, dessen Namen Heine noch nicht kannte, aber dessen Wesen er sein Leben lang verabscheute und bekämpfte. In dem Staat, dessen Kommen Heinrich Heine mit hochherziger Verzweiflung bejahte, wird er gefeiert werden und sein Werk wird Eigentum der Allgemeinheit werden. So würde - wie spät! und nach was für Kämpfen! - die Selbstüberwindung des Poeten belohnt. - Dieser Vorgang ist noch nicht geschehen in der Realität; aber er hat eine inneremzwingende Wahrheit, und also wird er geschehen. Es ist ein sittlicher Vorgang, und übrigens ein poetisch pointierter. Er besitzt die Anmut, die Heine im Hass wie in der Hoffnung, wie in der Selbstüberwindung besass.

5. ~~X~~. 34.